



Strandlauf: Am Vormittag lief die Mannschaft am Mittelmeer-Strand. Von dort ging zum Trainingsplatz für gymnastische Übungen. Die angeschlagenen Profis **Christopher Quiring** (26, Kniegelenks), **Adrian Nickel** (27, Zehnerverletzung) führen Rad.

Rückkehr: **Benjamin Kessel** (29, Oberschenkelprobleme) und **Fabian Schönheim** (29, Adrenalinbeschwerden) folgen Donnerstag zu Untersuchungen zurück nach Berlin.

Skrzybski holt 1000 Euro für Teamkasse

So einen Spaß hatten die Union-Profis selten beim Training! Donnerstag fordert Markus Stolla (37) die Eisernen heraus. Der Kölner, ehemaliger deutscher Footballer und Basketball-Nationalspieler, bot 1000 Euro für die Mannschaftskasse an, falls ihn jemand im Fußball-Tennis schlägt. Auf Rasen mit hohem Netz waren drei Ballkontakte erlaubt. Bodenberührungen dagegen nicht. Stolla: „Ich habe bisher noch nie verloren – das ist mir sehr wichtig.“ Die Profis schickten Stürmer Steven Skrzybski (24) ins Rennen. Der siegte 15:5 und wurde anschließend von seinen Mitspielern gefeiert. Stolla übergab das Geld in zwei 500-Euro-Scheinen auf dem Platz sofort an Kapitän Felix Kraus (25). Skrzybski: „Das hat Spaß gemacht.“ Stollas Kommentar: „Ich habe lange nicht gespielt und die Sonne will mich unterscheiden. Jetzt suche ich mir andere Gegner.“



Stolla (l.) fordert Skrzybski (r.) heraus. Die Kollegen freuten sich. FOTO: KOCH

Staffel-Sieg für DSV-Biathletinnen

Die rund 20.000 Zuschauer beim Weltcup in Ruhpolding sahen „Oh, wie ist das schön“ und feierten die deutsche Biathlon-Staffel, die im zweiten Rennen der Saison den zweiten Sieg einfuhr. Das Frauen-Quartett mit Vanessa Hinz (24), Mareen Hammer-Schmidt (27), Franziska Preuß (22) und Laura Dahlmeier (23) siegte vor Frankreich und Norwegen. Dahlmeier: „Die Zuschauer haben uns unheimlich beflügelt.“ Heute (14-45 Uhr) geht es mit dem Sprint der Herren weiter.

FOTO: KOCH

Stürmer Polter spricht über seine Gründe für die Rückkehr, die Zeit in London und seine Ziele bei den Köpenickern



Von **MATTHIAS KOCH**

Rückkehr: Seine Vertragsunterzeichnung am Donnerstag hat für die Köpenicker einen besonderen Charakter. Polter (25, Verstrich bei der letzten Saison) wird nach seiner Ankunft in Union-Trainingslager in Oliva Nova von den Fans gefeiert. England und die Queens Park Rangers sind Geschichte. Der Stürmer ist wieder bei Union und spricht über...
...die Vertragsverhandlungen: „Sie haben nicht so lange gedauert wie üblich. Union wollte mich 2015 schon nicht gehen lassen. Verantwortlich war Präsident Dirk Ziegler, haben seit meinem Wechsel quasi jeden Tag bei mir angefragt. Es ist ein guter Zeitpunkt, wieder zurück zu sein. Union und die Fans wissen mich und meine Charakteristika zu schätzen. Ein Verein wie Union macht es einem schwer, woanders zu spielen. Der Verein hat sich für mich sehr gestreckt. Ich kann nur danken sagen.“
...das Ende bei den Queens Park Rangers: „Ich habe mich im Januar 2016 mit seiner Frau getrennt.“

Park Rangers: „Ich bin nicht fertig geschlagen in London. Die 18 Monate waren eine schöne Erfahrung. Ich habe perfekt erlernt. Ich bin in meiner Persönlichkeit verbessert, habe mich auch körperlich weiterentwickelt, weil es in England robuster zur Sache geht.“
...den Traum von England: „Den habe ich mir erfüllt. Manchmal muss man Träume bei Seite legen. Die Auf und Abs bei QPR waren nicht so wie, ich sage aber nicht, dass der Traum erfüllt ist.“
...andere Mitbewerber: „Ich hätte natürlich in die Bundesliga gehen können, zum Beispiel zu Darmstadt oder Ingolstadt. Das gab es Gespräche. Aber für mich war klar, dass es in Deutschland nur Union sein kann.“
...die Unterschiede zum ersten Union-Engagement: „Als Leihspieler war Mainz 05 wie man eigentlich anders gesehen. Aber ich habe versucht, ehrliche Arbeit auf den Platz zu bringen. Das habe ich geschafft, weil die

Trainer von der Premier League abwertet. Aber es hat mir viel bei Union auf meinen Vertrag erfüllen. Dafür verzichte ich auch auf Geld.“
...familiäre Veränderungen: „Die hatten einen großen Anteil am Wechsel. Ich komme auch meiner Kinder wegen nach Deutschland zurück. Und da kam nur Union in Frage. Im Januar 2016 habe ich mich von meiner Frau getrennt. Sie lebt jetzt mit meinen beiden Kindern in Wolfsburg.“
...den Respekt vor dem Team: „Ich stelle mich erst einmal hinten an. Ich kenne zwar viele Spieler, aber ich fange wieder bei Null an. Es sind neue Trainer da. Beim Strandlauf mit Co-Trainer Henrik Pedersen habe ich aber schon viel Input bekommen.“
...den Umzug: „Mein Mietvertrag in London läuft bis Ende Februar. Da ich in einem möblierten Haus gewohnt habe, wird der Umzug nicht so groß. Die 20 Kartons holen mein Papa und mein bester Freund mit einem Sprinter. In Berlin wohne ich erst mal im Hotel.“

Polter ballerte am Donnerstag beim ersten Teamtraining gleich wieder los



FOTO: KOCH

„Bundesliga mit Union? Davon bin ich fest überzeugt“

Heute, um 17.45 Uhr, startet Deutschland in die WM gegen Ungarn. DHB-Vize Hanning verspricht:

„Wir müssen uns vor keinem fürchten“

Die Spannung steigt, ab heute läuft in Sport-Deutschland wieder alles rund. Der aktuelle Handball-Europameister will nach Olympia-Bronze nun auch bei der WM eine Medaille. Fuchse-Manager und DHB-Vize Bob Hanning (48) ist voller Zuversicht, traut seinen Männern alles zu.
Hanning: „Ich glaube, dass wir an jedem Tag jede Mannschaft schlagen können. Es gibt keine Mannschaft, vor der wir uns fürchten müssen. Aber wir wissen auch, dass es Nuancen sind, die da eine Rolle spielen. Ein schlechtes Spiel im Achtelfinale und der ganze Traum ist ausgeträumt.“
 Die Mannschaft ist vor dem ersten Spiel heute (17.45 Uhr, handball.dkb.de) gegen Ungarn nun auch vollständig. Kapitän Uwe Gensheimer (30) fuhr nach dem überraschenden Tod seines Vaters Dieter mit Team-Manager Oliver Roggisch (38) am Donnerstag nach Frankreich nach. Gensheimer: „Das hätte mein Vater so gewollt.“ Hanning: „Wie und wann er spielt, ist seine Entscheidung.“
 Das Auftakt-Match gegen die Olympia-Werten von 2012 hat es in sich. Hanning: „Uns fehlen gerade mit Steffen Weinhold und Fabian Wiede zwei ganz zentrale Spieler, die entscheidenden Anteil an den Erfolgen hatten. Das tut weh. Auch der Verzicht von Hendrik Pebers wird schwer zu kompensieren sein. Auf der anderen Seite hat sich die Mannschaft im Laufe der letzten Tage unglaublich eingeklebt in die Aufgabenstellung, ist sehr ehrgeizig und sehr motiviert.“
 Die Ungarn haben zwei Weltstars, Rückraum-Riese Laszlo Nagy (35) und Torhüter Roland Mikler (32). Trainer wird das Team vom Spanier Xavier Sabata leiten. Die letzte Medaille gab es 1986 mit WM-Silber, denn die guten Handball-Tage der Ungarn sind selte-



DHB-Vize Bob Hanning



FOTOS: PA, GETTY IMAGES

Alba zwischen Frust und Stolz nach Pleite

Niederlage trotz guter Leistung. Alba folgt mit einem 60:85 bei Eurocup-Favorit Valencia zurück nach Berlin. Sportdirektor Hinar Ojeda (43): „Anfangs überweg der Frust. Wir hatten die Chance auf den Sieg. Doch jetzt muss ich sagen, wir haben gut gekämpft und Valencia in Schwierigkeiten gebracht.“ Forward Tony Gattner hatte Sekunden vor Schluss die Chance zum 82:82, wurde aber gestoppt. Ojeda: „Die Trainer sagen nach der Analyse, das war ein klares Fouls. Aber daran lag es nicht. Wir haben oft gut verteidigt, aber nicht über 40 Minuten. Doch wir müssen das Positive mitnehmen, können stolz sein.“

Angriff der Kompakt-SUV!
So schick und sauber wird die neue Generation

NEUE KOMPAKTE SUV
Mercedes GLA
BMW X2
Audi Q3
Ford Focus
Volkswagen Golf

KLICHEE KISTEN – GRÖßSER SPAß: SPORTLICHE MINIS IM VERGLEICH!

Außerdem im Heft
 Günstiger Alteskinner für Familien.
 Der Citroën Berlingo im Secondhand-Check

Die Auto-Insulan.

news

Love

Romantische Grüße

Sie wollen Ihrem Partner sagen, wie wichtig er Ihnen ist? Dann ist diese kleine Liebeserklärung in Buchform ein geeignetes Geschenk. Diese romantischen, liebevoll formulierten Texte machen dem Besprochenen Komplimente, zeigen, dass er sich immer auf Sie verlassen kann. Du bist mein Puzzlestück zum Glück! (Grosch-Metall, 6,99 Euro).

Wenn er zwei will

Es ist die beliebteste Fantasie der Männer. Ganz 67 Prozent träumen von Sex mit zwei oder mehr Partnerinnen. Doch für 25 Prozent der Herren soll diese Fantasie auch nur ein verklärter Traum bleiben. Wirklich umsetzen wollen sie 42 Prozent aller Männer. Den Traum zur Realität machen letztendlich aber noch weniger Herren, nämlich 32 Prozent.

Sex-Zahl des Tages

41 Prozent aller Single-Frauen wollen beim ersten Date nicht mit dem Partner ins Bett. Ausgiebigem Küssen gegen über sind Damen aufgeschlossener, 73 Prozent wären beim ersten Treffen dazu bereit.

Verzeittiger Samenerguss ist ein Problem in vielen Betten. Aber Paare können dagegen was tun

Wer zu früh kommt, geht zuerst

Jetzt Sex Lustvoll und lang. Doch spätestens nach wenigen Minuten ist bei vielen Paaren schon wieder alles vorbei. Dies geschieht, wenn der Mann beim Sex nur fünf Minuten Samenerguss. Aber rund 30 Prozent aller Männer erleben regelmäßig, dass schon nach einer Minute Schlusss ist. Frust folgt. Die Frau ist nicht wirklich sexuell befriedigt, manchmal glaubt sie sogar, etwas falsch zu machen. Viele Paare trauen sich nicht, aber der vorzeitige Ejakulation zu sprechen, aus Scham oder aus Sorge, den anderen zu kränken. Dabei können beide sehr wohl etwas gegen die sogenannte Ejaculatio praecox ausrichten.

Weg-Denken Ganz genau es etwas anderes denken als an den momentanen Genuss. Schwierig, aber wenn er sich konzentriert, klappt es. Das dämpft seine sexuelle Erregung, verlängert den Akt. Aber die Frau nennt nicht beleidigt sein, wenn folgt. Die Frau ist nicht wirklich sexuell befriedigt, manchmal glaubt sie sogar, etwas falsch zu machen. Viele Paare trauen sich nicht, aber der vorzeitige Ejakulation zu sprechen, aus Scham oder aus Sorge, den anderen zu kränken. Dabei können beide sehr wohl etwas gegen die sogenannte Ejaculatio praecox ausrichten.

Selbst ist der Mann Die Selbstbefriedigung eignet sich gut zur Übung. Der Mann kann für sich herausfinden, welche Techniken ihn zu sehr stimulieren und diese beim Sex meiden. Auch die Start-stop-Methode bei der Masturbation

anzuwenden, hilft, die Ejakulation während des Liebesaktes zu verlängern. Kneiftechnik Sie wird auch „Squeeze“-Technik (engl. drücken) genannt. Kurz vor dem Samenerguss drücken er oder sie den Penis samt zusammen – etwa für fünf bis zehn Sekunden. Danach sollte seine Stimulation nachgelassen haben und es kann weitergehen. Der Samenerguss wird so immer wieder verzögert, der Mann bleibt standhafter und beide Partner können den Sex länger genießen.



Mehr zum Thema Sex www.sz-berlin.de

Er muss nicht verzweifeln, wenn er im Bett schnell fertig ist – Übung macht den Meister

Lennon und McCartney, 47 Jahre nach Beatles-Aus

Links schlingt, rechts muss man schon genau hingucken. Hier posieren in zweiter Generation die Köpfe der Beatles, 47 Jahre nach Auflösung der legendären Band aus Liverpool. In trauter Einklinker lächeln Musiker Sean Lennon (41) und Designerin Stella McCartney (45) in New York in die Kamera. Sean unterzieht Stella, die dort ihre neue Mode-Linie vorstellte. Ihre berühmten Väter, das kongeniale Duo John Lennon und Paul McCartney, hatten sich nach dem Beatles-Ende nicht mehr wieder gesehen. Sean und Stella verbindet seit Jahren eine feste Freundschaft.



Manager wird noch gesucht

Das sprulose Verschwenden von HSV-Manager Timo Kraus (44) bleibt ein Rätsel. Gestern haben Taucher in Hamburg nach dem Vermissten gesucht. Der Einsatz wurde ohne Ergebnis abgeschlossen. Die Ermittler gehen davon aus, dass Kraus in der Nacht zum 8. Januar bei Nebel in die Elbe gestürzt sein könnte.

Welt-Register

Statement des Tages

Victoria Beckham (42) hat überraschend wieder offen über ihre Brust-OP berichtet. Der Einsatz nahm Brief an ihr 18-jähriges Ich, der in der britischen „Vogue“ veröffentlicht wurde, verbreitet sich das Ex-Spice-Girl: „Plüschne nicht an deinen Brüsten herum. Alle die Jahre habe ich es abgestritten – wie ihm. Ein Zeichen von Unsicherheit.“

Erkenntnis des Tages

Wer hätte das gedacht? Bei Foursamandern friert während der Winterstare das Kurzgedächtnis ein. Die Tiere ordnen auch nach längerer Aktivitätspause ihre Futterplätze wieder, landen Wiener Forscher heraus. Auch das Beutegedächtnis der Feinde sei den Amphibien nach dem Aufwachen präsent – anders als bei Säugtieren.

Abhängt als Tages

George Lucas will seine kosmische Film- und Kunstsammlung in Los Angeles ausstellen. Das ist ihm eine Milliarde Dollar wert



So stellen sich Anish Kapoor und Lucas das fertige Museum vor. Es sieht aus wie ein Raumschiff. Darüber das Stadion der Olympischen Spiele 1984

George Lucas erfand „Star Wars“

„Star Wars“-Schöpfer baut Museums-Raumschiff

Hamburg hat gerade erst mit der Filmpilzharmonie ein neues, sindhaft teures Wahrzeichen bekommen, da tönt es vom anderen Ende der Welt: Wir kriegen ein noch viel schöneres und noch kostspieligeres Juwel. In Los Angeles lässt „Star Wars“-Erfinder George Lucas ein Museum für rund eine Milliarde Dollar (rund 950 Millionen Euro) errichten: das Lucas Museum of Narrative Art. In dem raumerschifflichen Gebäude soll die umfangreiche Kunstsammlung des Regisseurs und Produzenten ausgestellt werden. Finanzziert wird das Mega-Projekt von Lucas selbst. Das kann er sich allerdings auch locker leisten, nachdem er 2012 die „Star Wars“-Rechte für 4,5 Milliarden Dollar an Disney verkauft hatte. Mehr als 40 Jahre lang hat George Lucas Kunstwerke und 30 000 Film-Requisiten gesammelt – Kostüme und Storyboards von „Der Zauberer von Oz“, „Casablanca“ und natürlich „Star Wars“.

Insiderperspektive auf den kreativen filmischen Prozess und wolle das grenzenlose Potential der digitalen Medien herausarbeiten. „Wir sind ein Museum wie kein anderes“, heißt es. 350 Arbeitsplätze entstehen hier. Lange hatte Lucas nach einem Standort gesucht. Neben Los Angeles waren noch Chicago und San Francisco in der Verlosung. Gebaut wird jetzt auf dem ExpositionsPark-Gelände. Auf der anderen Straßenseite liegt die University of Southern California (USC) – Lucas' alte Uni.

Stellen sich Anish Kapoor und Lucas das fertige Museum vor. Es sieht aus wie ein Raumschiff. Darüber das Stadion der Olympischen Spiele 1984

Eiskalte Aktion: Dies wassergetriebene Boot der Österreicher angesichts der arktischen Temperaturen ihren gut beheizten Räume nur ungern verlassen, feiern diese Eisbauch-Erthausbauern gerade ihre Hauptsaison im Windradfisch in Gunt-randsort. Brrr!

Torheit des Tages

Dumm gelaufen! In Schleswig-Holstein wollte ein Lkw-Fahrer eine Karte mit gefälschten Kennzeichen vor der Polizei verstecken und das Dokument in einen Teich werfen. Doch der war zu zusehron. Die Beamten riefen die tatsächlichen Fahrzeug-über den Bordcomputer des Fahrzeuges ab. Dabei entdeckten sie Verstöße gegen Lenk- und Ruhezeiten. Strafe: 500 Euro.

Witz des Tages

Was macht eine Blondine in der Wüste? Staubsauger.

Naives Lexikon

Warum futtert man wie ein Scheumendrescher?

Warum futtert man wie ein Scheumendrescher? In der Natur fressen Tiere nur was sie verdauen können. In der Natur fressen Tiere nur was sie verdauen können. In der Natur fressen Tiere nur was sie verdauen können.

Private Chiffre-Anzeigen

Samstag und Sonntag: 4 Zeilen für 11,80 €*

Helfen Sie dem Glück ein wenig nach - mit einer privaten Kombi-Anzeige. So können Sie Ihrem Traumpartner gleich zweimal begegnen: sonnabends in der B.Z. und am Tag darauf in der B.Z. am Sonntag. Denn eins und eins gesellt sich gern - und günstig.

Bestell-Coupon for private ad. Includes fields for name, address, phone, and price table for different ad lengths.



*Zusätzlich Chiffre-Guiden. Textverbot ist nicht möglich. Ihr Anzeigepreis muss spätestens am Freitag vor dem Erscheinen... Best.- und Anzeigepreis... Axel-Springer-Straße 65 • 10888 Berlin... Oder telefonisch 030/ 58 58 55, per Fax: 030/ 58 58 56



HERTHA
Jordan Torunarigha (19) spricht im Interview über Vorbilder, Ziele und warum er bei den Eltern wohnt - Seiten 30/31



UNION
Sebastian Polter (25) verrät, warum er nach einereinhalb Jahren aus England wieder zurückgewechselt ist - Seite 32



HANDBALL
Heute WM-Start gegen Ungarn. Was Fuchse-Manager Bob Hanning den Deutschen zu traut - Seite 33

Erste Hinrichtung in USA

HUNTSVILLE - In einem texanischen Gefängnis ist die erste Hinrichtung im neuen Jahr in den USA vollstreckt worden. Der 48-jährige Christopher Wilkins wurde mit einer Giftspritze getötet. Er war wegen Doppelmordes 2005 zum Tode verurteilt worden. Vergangenes Jahr wurden in Amerika 20 Todesurteile vollstreckt.

Fuchs aus dem Eis gesägt



FRIDINGEN - Aus der zugefrorenen Donau hat ein Jäger einen vom Eis eingeschlossenen Fuchs gesägt. Das Tier war auf der zu dünnen Eisdicke eingebrochen und ertrunken. In der Nähe der Fundstelle sorgt eine Quelle für dauerhaft wärmeres Wasser, weshalb die Eisdicke zu brüchig war, um den ausgewachsenen Fuchs zu tragen.

Bauchschuss in Bank

HAMBURG - Bei einem Banküberfall in Hamburg-Altona ist ein Bankangestellter gestern Abend angeschossen und lebensgefährlich verletzt worden. Der Räuber hatte mit vorgehaltener Schusswaffe Geld gefordert. Nachdem ihm das Geld ausgehändigt wurde, schoss der Täter dem Angestellten in den Bauch und flüchtete.

Geldbörse aus Fluss geholt

AMBERG - Ein DLRG-Rettungsschwimmer hat in Bayern aus der eiskalten Völs die Geldbörse einer Mutter geholt. Der Frau war das Portemonnaie mit Bargeld, Ausweis, EC- und Kreditkarten versehentlich in den Fluss gefallen, als sie ihren kleinen Sohn daran hinderte, seine Mütze ins Wasser zu werfen.



Der scheidende US-Präsident schnorchelt durch ein Korallenriff vor der Küste eines Pazifik-Atolls



Barack Obama (55) macht beim Schnorcheln eine gute Figur. Die Reportage zum Tauchgang läuft am Sonntag auf dem „National Geographic“-TV-Sender

Obama taucht ab

Ein solches Foto hat es noch nie gegeben! Ein amtierender, halb nackter US-Präsident beim Schnorcheln. So typisch es für die lässige und unkonventionelle Art von Barack Obama ist, so egal kann es ihm auch sein. Kommenden Freitag ist seine Amtszeit vorbei. Dann taucht er ab ins Privatleben.

Das Foto, das jetzt veröffentlicht wurde, entstand bereits vergangenen September in einem Korallenriff vor dem Midway Atoll, auf halbem Wege von Kalifornien nach China mitten im Pazifik gelegen. Es gehört zum Papahānaumokuākea Marine National Monument, einem Meeresschutzgebiet. Ende August 2016 hat Obama die Schutzfläche auf 1,5 Millionen Quadratkilometer vergrößert.

Brian Skerry, Fotograf des Magazins „National Geographic“, tauchte mit dem Präsidenten ab. „Obama ist auf Hawaii aufgewachsen. Er weiß, was es bedeutet, in klarem Wasser zu tauchen und einer Meeresschildkröte ins Gesicht zu sehen“, so Skerry. Und: „Für einen, der immer nur im Anzug und mit Krawatte auftritt, muss das ein Heilenspaß sein.“

Obama im September auf dem Midway-Atoll, einem US-Stützpunkt



Der Präsident wuchs auf Hawaii auf, ist ein exzellenter Schwimmer

Riesen-Razzia

LEIPZIG - Mit mehr als 500 Beamten hat die Polizei mehrere Gebäude durchsucht. Laut Landeskriminalamt ging es dabei um Verstöße gegen das Waffengesetz sowie Steuerhinterziehung. Es wurde untersucht, ob Waffen und Munition im Zusammenhang mit organisierter Kriminalität nach Leipzig gebracht wurden.

Geldautomat lässt Güterzug entgleisen



Polizeibeamte bergen den Geldautomaten

Täter versuchten, das Gerät zu knacken

Ein Güterzug ist in Dinslaken entgleist, nachdem Unbekannte einen Geldautomaten auf die Schienen gelegt hatten.

Die unbekannteren Täter hatten offenbar so versucht, an die Scheine zu kommen, hieß es. Der Triebwagen war gestern am Morgen gegen den Automaten geprallt und aus den Schienen gehoben worden. Aus den Lokführer

und die zwei Begleiter blieben unverletzt. Polizisten sammelten das Geld wieder ein.

Der Güterzug hatte unter anderem Gas und eine zündfähige Flüssigkeit geladen. Ausgetreten ist nach Polizeiangaben keiner der Stoffe. Der Regional- und der Fernverkehr waren mehrere Stunden beeinträchtigt.

~Happy End~

Die letzte Geschichte geht gut aus

Eine junge Frau (19) war plötzlich mit einem zehn Monate alten Kleinkind in einem Dachgeschosszimmer eingesperrt. Die Frau kletterte aus dem Dachfenster, um einen Balkon zu erreichen. Doch die Tür war verschlossen. Die 19-jährige hingelte sich nun weiter, an der Regenrinne war Schluss. Dort rief sie verzweifelt um Hilfe. Passanten alarmierten die Polizei. Beamte beruhigten die panische Frau, bis die Feuerwehr sie über eine Leiter rettete. Auch das Baby wurde unverletzt befreit.